

# Die MieterZeitung



## Richtige Mülltrennung erleichtert das Recycling

Wer Müll richtig trennt, leistet einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz, spart Ressourcen und reduziert CO<sub>2</sub>-Emissionen. Machen Sie mit und helfen Sie, unsere Welt sauber zu halten!

Seite 2



### Artenvielfalt in Ihrem Garten

Insektenfreundliche Blumen und Kräuter bieten Nahrung und Lebensraum. Wir geben Tipps!

Seite 3



### Mehr Komfort für die Mieterschaft

Ein externer Dienstleister übernimmt die Reinigung von Gemeinschafts- und Außenflächen.

Seite 5



### Bauantrag eingereicht

Die HWB plant den Bau von 64 geförderten Wohnungen in Hofheim-Nord.

Seite 7

# Mülltrennung leicht gemacht – ein kleiner Beitrag mit großer Wirkung!



Deutschland gilt als das Land der Mülltrennung. Rund 95 % aller Deutschen geben an, ihren Müll zu Hause zu trennen. Aber das System der Mülltrennung ist nicht immer leicht zu durchschauen, schon gar nicht für Menschen, die aus dem Ausland nach Deutschland kommen. Aber auch alle, die schon immer hier leben, können etwas dazulernen, wenn es um die korrekte Trennung geht.

Wer Müll richtig trennt, sorgt dafür, dass das Recycling einfacher und effizienter funktioniert. Falsch sortierte Abfälle können das Recycling sogar unmöglich machen.

## Recycling ist aber wichtig, denn es bietet viele Vorteile:

Durch die Wiederverwertung werden weniger neue Rohstoffe gebraucht, das schont natürliche Ressourcen (zum Beispiel Holz, Öl oder Erz). Es landet weniger Müll in der Natur, zum Beispiel in Flüssen und Ozeanen. Auf den Deponien muss weniger verbrannt werden, so können Treibhausgase verringert werden.

**Insgesamt gilt: Recycling spart Energie, Ressourcen und reduziert CO<sub>2</sub>-Emissionen.** Mit der korrekten Mülltrennung trägt man also direkt zum Schutz der Umwelt bei.

Und: Falsche Mülltrennung ist eine Ordnungswidrigkeit; wer erwischt wird, kann mit einer Geldbuße belangt werden. Wer falsch sortiert, riskiert außerdem, dass die Müllabfuhr die Tonne nicht leert. Die Kosten für die zusätzliche Leerung zahlen die Mieterinnen und Mieter. Mülltrennung schont also auch den eigenen Geldbeutel.

**Machen Sie deshalb mit, und trennen Sie richtig – wir zeigen Ihnen wie es geht.**



Michael Steinhauer setzt sich stellvertretend für den Mieterbeirat für die korrekte Mülltrennung ein. Informationsblätter zur Mülltrennung gibt es von der Stadt Hofheim in zahlreichen Sprachen.



Glasflaschen (ohne Pfand) gehören in den Glascontainer. Das können zum Beispiel sein: Flaschen für Sekt, Öl, Milch oder Fruchtsäfte. Aber auch Marmeladen-, Gurken- und Senfgläser.

Glühbirnen, Vasen oder Trinkgläser gehören jedoch nicht in den Glascontainer.

Alle drei Monate wird der Sperrmüll abgeholt, eine Anmeldung ist dafür nicht notwendig. Zum Sperrmüll gehören unter anderem Sofas, Stühle, Matratzen, Fahrräder und Teppiche, jedoch keine Elektrogeräte. Große und schwere Gegenstände sind vorher auseinanderzubauen beziehungsweise zu demontieren. Pro Haushalt dürfen maximal 1,5 m<sup>3</sup> Sperrmüll bereitgestellt werden.



## Schon gewusst:

- Batterien können im Supermarkt entsorgt werden.
- Gelbe Säcke erhalten Sie kostenlos im Bürgerbüro (Rathaus) der Stadt Hofheim.
- Sie haben viel Pappe zu entsorgen? Bitte werfen Sie diese nicht in die Gemeinschaftstonnen. Der Wertstoffhof in der Ahornstraße nimmt diese kostenlos entgegen.
- Den Abfallkalender der Stadt Hofheim mit allen Terminen finden Sie online unter: [www.hofheim.mein-abfallkalender.online/](http://www.hofheim.mein-abfallkalender.online/)

## Frühling für alle: So fördern Sie Biodiversität in Ihrem Garten

Die Sonne scheint, die Tage werden länger – der Frühling ist da. Das zeigt sich auch in der Natur, die Zugvögel sind zurück und Bienen und Schmetterlinge flattern durch die Luft. Nun ist die beste Zeit dafür zu sorgen, dass uns Tier- und Pflanzenwelt erhalten bleiben. Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie mit kleinen Veränderungen einen Beitrag zur Biodiversität leisten:

### 1. Blumen als Insektenfutter



Wählen Sie Blumen und Pflanzen, die ausreichend Pollen und Nektar bieten. Dazu gehören zum Beispiel Ringelblumen, Männertreu, Färberkamille und Varnilleblume.

Je vielfältiger, desto besser. In vielen Märkten gibt es auch insektenfreundliche Mischungen zum Aussäen.

### 2. Küchenkräuter für Mensch und Tier



Bienen mögen nicht nur Blumen, sondern auch Kräuterblüten von Thymian, Schnittlauch, Zitronenmelisse, Pfefferminze und Lavendel.

### 3. Wasserquellen im Hochsommer

Die Sommer werden immer heißer und Insekten freuen sich über eine Trink- und Abkühlmöglichkeit. Nutzen Sie dafür einfach eine kleine Schale und füllen diese regelmäßig mit sauberem Wasser. Bitte verzichten Sie jedoch darauf, Vögel oder andere Kleintiere zu füttern.

### 4. Nistmöglichkeiten schaffen



Insektenhotels und kleine Nisthilfen bieten den Tieren einen Unterschlupf. Achten Sie jedoch darauf, dass diese Kästen nur aufgestellt werden und nicht an der Fassade angebracht werden dürfen.

### 5. Chemiefreie Pflege

Verzichten Sie bei der Pflege Ihrer Pflanzen auf Pestizide oder chemische Dünger und setzen Sie stattdessen auf natürliche Alternativen wie Kompost.

## Lebendige Quartiere: HWB und Caritas kooperieren weiter

Zusammen lachen, die Nachbarinnen und Nachbarn kennenlernen, Spaß haben, die Einsamkeit vertreiben und Gemeinschaft leben – das sind Wünsche und Ziele der Stadtteilmfamilien „Familie Nord“ und „Familie Marxheim“, die seit vielen Jahren die soziale Arbeit im Quartier unterstützen und gestalten. Die Basis dafür ist seit 2012 die partnerschaftliche Kooperation zwischen der HWB und der Caritas, die als Träger des Projekts fungiert.

Diese Zusammenarbeit wird auch in den kommenden drei Jahren weiter Bestand haben. Einen entsprechenden Vertrag unterzeichneten HWB und Caritas im letzten Jahr. „Hier in Hofheim ist über die Jahre eine beeindruckende Struktur der Quartiersarbeit vor Ort gewachsen. Diese gemeinsam mit der HWB zu erhalten und weiter auszubauen, ist uns ein großes Anliegen“, erklärt Caritas-Vorstand Ludger Engelhardt-Zühlsdorff.

„Als Wohnungsbaugesellschaft sehen wir es als eine unserer zentralen Aufgaben an, den Menschen in unseren Quartieren Angebote für ein gutes Zusammenleben zu machen. Dafür ist die Kooperation mit der Caritas ein wichtiger Bestandteil. So werden die Nachbarschaften in Nord und in Marxheim mit Leben gefüllt“, ergänzt der Vorsitzende der HWB-Geschäftsführung Norman Diehl.

Die Stadtteilmfamilien bestehen aus vielen Ehrenamtlichen, die sich mit außerordentlichem Engagement für den jeweiligen Stadtteil engagieren. Die Angebote sind dabei ganz unterschiedlich – für alle ist etwas dabei. So organisieren die Familien zum Beispiel Ferienprogramme für Kinder,



Vorstand des Caritasverbands Taunus, Ludger Engelhardt-Zühlsdorff (7. von rechts) und Eugenie Riffel (davor), Bürgermeister Vogt (links daneben) und der Vorsitzende der HWB-Geschäftsführung, Norman Diehl (ganz links), sowie Mitarbeiterinnen von Caritas und HWB freuen sich gemeinsam über die Kooperationsverlängerung mit Ehrenamtlichen der Familien Nord und Marxheim.

regelmäßige Mittagsangebote wie das Bistro oder den Suppentreff, Spielenachmittage, Handarbeitstreffs, Feste oder – ganz

neu dabei – ein English Speaking Café für alle, die ihr Englisch üben oder ausprobieren möchten.

## Ehrenamtliche für Einkaufsfahrt gesucht

„Familie Nord“ und „Familie Marxheim“ freuen sich immer über tatkräftige Unterstützung und Anregungen für Angebote. Ganz konkret wird aktuell Unterstützung für eine geplante Einkaufsfahrt für Hofheim Nord gesucht.

Seit vielen Jahren bietet die „Familie Marxheim“ bereits in Kooperation mit der Seniorennachbarschaftshilfe (SNH)



eine Einkaufsfahrt in Marxheim an. Dabei handelt es sich um ein Angebot vor allem für ältere oder mobil eingeschränkte Menschen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Einkaufsfahrt werden zu Hause oder in der Nähe mit dem SNH-Bus abgeholt, zu den Supermärkten in Marxheim gefahren und erhalten Unterstützung beim Tragen der Einkäufe. Die Fahrt wird von Ehrenamtlichen durchgeführt und begleitet.

**Wann:** jeden Freitag ab 10 Uhr  
**Kosten:** insgesamt 3 €  
**Die Anmeldung erfolgt telefonisch unter 0176 / 54 31 341.**

Auch in Hofheim Nord ist das Angebot nun im Aufbau. Allerdings werden noch Ehrenamtliche gesucht, die entweder den kleinen Bus fahren (gewöhnlicher KFZ-Führerschein ist dafür ausreichend) oder die Fahrt begleiten und mit den Einkäufen helfen.

Der Zeitaufwand beträgt rund vier Stunden im Monat. Die Einsatzzeiten sind alle zwei Wochen am Donnerstagvormittag.

**Wer Interesse hat die Einkaufsfahrt zu unterstützen, wendet sich bitte direkt an die Projektleiterin Esther Mundhenke, 0176 / 64 10 94 41.**

## Externe Reinigung für HWB-Gemeinschaftsflächen ab April

Ab April brauchen sich HWB-Mieterinnen und Mieter nicht länger wöchentlich um die Reinigung der Gemeinschafts- und Außenflächen kümmern. In allen Häusern wird dann ein externer Dienstleister diese Aufgaben übernehmen.



Die Durchführung der Reinigung war zuletzt in einigen Häusern immer wieder ein Punkt, der zu Streitigkeiten oder Problemen im Haus führte. Neue Mieterinnen und Mieter kannten nicht sämtliche ihrer Pflichten, einige erfüllten die Reinigung nicht zur Zufriedenheit aller, für manch ältere Mieterinnen und Mieter wurde die

Ausführung immer schwieriger. Immer mehr Mieterinnen und Mieter sowie auch der HWB-Mieterbeirat haben deshalb den Wunsch an die HWB herangetragen, diese Aufgaben fremdzuvergeben. In den Neubauten der HWB ist dies bereits die Praxis. Im Bestand führte die HWB zunächst ein Pilotprojekt in der Sindlinger Straße und Am Forsthaus durch. Nun erfolgt die komplette Umstellung für alle weiteren Häuser.

Die Mietparteien dieser Häuser haben dazu bereits ein separates Schreiben erhalten, das auch die monatlichen Kosten der Leistung pro Wohnung enthält. Die Kosten werden mit der Betriebskostenabrechnung 2025 im nächsten Jahr abgerechnet. Aber auch eine sofortige Anpassung der Vorauszahlung ist auf Wunsch möglich.

Von der Umstellung profitieren alle:

- Mieterinnen und Mieter, die die Pflichten nicht mehr ausführen können oder möchten, werden entlastet.
- Gepflegte Eingangsbereiche sorgen für mehr Sicherheitsgefühl.
- Die zusätzliche Übernahme des Winterdienstes sorgt bei Glätte und Schnee für einen gefahrlosen Zugang zum Haus.
- Eine ordnungsgemäße Reinigung der Gemeinschaftsflächen steigert Wohnqualität und Wohnkomfort.

Sollte der neue Service einmal nicht zu Ihrer Zufriedenheit ausfallen, freut sich der HWB-Mieterservice selbstverständlich über einen entsprechenden Hinweis.

## 4 Fragen an die HWB-Geschäftsführung

Norman Diehl

Josef Mayr

Das Jahr 2025 hat für ganz Deutschland ereignisreich mit der Bundestagswahl begonnen. Wie wirken sich die politischen Veränderungen auf die HWB aus?

**Diehl:** Wahlen haben für Wohnungsbaugesellschaften immer eine große Bedeutung, da sich wohnungspolitische Rahmenbedingungen eventuell ändern. Welchen Stellenwert haben nach der Wahl bezahlbares Wohnen oder Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung? Wie wirkt sich dies auf Fördermöglichkeiten und damit auf die Umsetzung unserer geplanten Projekte aus? Wir sind es aber gewohnt, uns an neue Gegebenheiten anzupassen und ich bin zuversichtlich, dass uns das wieder gelingen wird.

Trotz aller Schwierigkeiten hat die HWB viele Projekte in den unterschiedlichen Entwicklungsstufen. Welche Projekte stehen aktuell im Vordergrund?

**Mayr:** Wir sind sehr glücklich, dass wir in diesem Jahr bereits die Servicebox in Diedenbergen übergeben konnten und dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen ist. Nun steht für uns die Fertigstellung der „Neuen Dorfmitte“ in Lorschbach im Fokus. Dort sollen in diesem Sommer die Mieterinnen und Mieter einziehen, darunter auch die Kindertagesstätte der Glückskinder GmbH.

Ein weiteres Projekt „Wohnen im Lorschbachtal“ gibt es in der Hofheimer Straße. Können Sie uns hierzu etwas berichten?

**Mayr:** Das Projekt schreitet gut voran, die Fortschritte kann man aktuell auch als Außenstehender gut beobachten. Der Rohbau ist bereits kurz vor der Fertigstellung. In 2026 möchten wir dann schon in die Vermietung gehen. Vor Ort wird es 18 neue Wohnungen in drei Gebäuden geben, alle öffentlich gefördert. In einem der Gebäude wird es auch einen Aufzug geben, sodass diese Wohnungen barrierefrei zugänglich sein werden.

Im Rahmen der Bewirtschaftung gibt es mit der Fremdvergabe der Hausreinigung für viele Mietparteien eine Neuerung, was hat Sie zu diesem Schritt bewogen?

**Diehl:** Das Thema wurde vor längerem vom Mieterbeirat an uns herangetragen. Auch andere Wohnungsunternehmen sind diesen Schritt vermehrt gegangen. Die Ausführung der Hausreinigung passt für viele nicht mehr in die heutige Zeit. Vor allem unseren älteren Mieterinnen und Mietern fällt insbesondere der Winterdienst immer schwerer. Wir hatten uns zunächst dafür entschieden, die Umstellung in zwei Projektgebieten vorzunehmen. Das ist sehr gut gelaufen, sodass wir nun mit dem Rest des Wohnungsbestands nachziehen. Viele Mieterinnen und Mieter werden sich darüber sicher freuen.

## „So wird sich unser Wohnen in naher Zukunft verändern“ – eine Präsentation der HWB-Praktikanten

Im Januar absolvierten Pia Fischer und Benedict Schütz ein zweiwöchiges Schülerpraktikum bei der HWB. Innerhalb der zwei Wochen durchliefen sie nicht nur unterschiedliche Abteilungen der HWB, sondern bereiteten auch eine Präsentation zum Thema „Wie wohnen wir in 2040?“ vor. Hier berichten die beiden von ihren Erwartungen und Vorstellungen.

In vielen Städten wird der Wohnraum immer knapper. Deshalb werden alternative Wohnformen wie Wohngemeinschaften, Mehrgenerationenhäuser und Co-Living-Konzepte beliebter. Beim Co-Living teilen sich mehrere Personen nicht nur den Wohnraum, sondern auch Arbeits- und Gemeinschaftsbereiche. Dadurch werden die Kosten gesenkt und Platz effizienter genutzt. Vor allem junge Menschen und Berufspendler profitieren von dieser flexiblen Wohnform.



Zweiwöchiges Schülerpraktikum bei der HWB:  
Pia Fischer und Benedict Schütz

Auch das Konzept der „vertikalen Städte“ gewinnt an Bedeutung. Hochhäuser mit integriertem Grün, Arbeitsplätzen und Freizeitmöglichkeiten helfen, Platz zu sparen und Wohnraum besser zu nutzen. Gleichzeitig werden Wohngebäude so geplant, dass sie nachhaltig und energieeffizient sind.

Nachhaltigkeit wird beim Wohnen immer wichtiger. Viele Neubauten bestehen aus klimaneutralen oder recycelbaren Materialien. Begrünte Fassaden sorgen für bessere Luftqualität und regulieren das Stadtklima. Außerdem werden erneuerbare Energien verstärkt genutzt: Photovoltaikan-

lagen auf Dächern erzeugen Strom und Regenwasser wird für Haushaltszwecke gesammelt.

Die Technik wird das Wohnen in den nächsten Jahren stark verändern. Smarte Gebäude und Smart-Home-Systeme werden immer häufiger eingesetzt.

Neben den Wohnungen selbst verändert sich auch das Wohnumfeld. Städte setzen zunehmend auf barrierefreie Zugänge, fußläufige Infrastrukturen und mehr öffentliche Plätze, um die Lebensqualität zu verbessern.



## Familienduell auf dem Schachbrett

Bald ist es wieder so weit – die HWB-Familienmeisterschaft des „Schachverein 1920 Hofheim am Taunus e.V.“ findet auch diesen Sommer wieder statt.

**Am Samstag, 23. August 2025 ab 14:00 Uhr in der Hofheimer Stadthalle.**

Wer mitmachen möchte, muss selbstverständlich kein Großmeister sein oder werden wollen. Der Spaß steht im Vordergrund. Trotzdem ist natürlich auch für Gewinne gesorgt. Die ersten drei Plätze erhalten jeweils einen Gutschein.

Teilnehmen können Mannschaften bestehend aus zwei Spielerinnen und Spielern, die miteinander verwandt sein müssen (z. B. Ehepaare, Geschwister, Großeltern mit Enkelkind oder Cousinen). Die Teilnahmegebühr beträgt 20 € pro Team.

Weitere Informationen zur Anmeldung erhalten Sie in Kürze auf der Homepage des Vereins unter: [www.sv1920hofheim.de/schach/offene\\_turniere\\_familie.php](http://www.sv1920hofheim.de/schach/offene_turniere_familie.php)

Es entstehen mehr Grünflächen, die das Stadtklima angenehmer machen und Raum für Erholung bieten.

Insgesamt wird das Wohnen 2040 nachhaltiger, digitaler und gemeinschaftlicher. Neue Wohnkonzepte, technologische Innovationen und nachhaltige Bauweisen helfen, Platz und Ressourcen besser zu nutzen. Besonders in Großstädten sind kreative Lösungen gefragt, um der Wohnraumknappheit zu entkommen.

Das Wohnen der Zukunft wird anpassungsfähiger und effizienter sein – ein wichtiger Schritt in Richtung einer modernen und nachhaltigen Gesellschaft.

## HWB-Wohnungsbauprojekt startet in Hofheim-Nord

Das QuartierHochVier ist für die HWB das größte Wohnungsbauprojekt der vergangenen 40 Jahre. Im Februar wurde nun der Bauantrag eingereicht – insgesamt sollen 64 geförderte Wohneinheiten an der Höchster Straße in Hofheim-Nord entstehen. Sobald die Baugenehmigung vorliegt, können voraussichtlich noch in diesem Jahr die Bauarbeiten starten.

„Der erste Schritt zur Umgestaltung des Quartiers war der erfolgreiche Umzug der Ballsportfläche auf das neue Ballsport-Areal zwischen Finanzamt und Feuerwehr Hofheim. Jetzt freuen wir uns, auch vor dem Hintergrund des hohen Drucks auf den Wohnungsmarkt, den nächsten Schritt anzugehen“, sagt der Vorsitzende der HWB-Geschäftsführung Norman Diehl.

Geplant sind vier Häuser mit jeweils vier Vollgeschossen und einem Staffelgeschoss auf einer gemeinsamen Tiefgarage. Alle Häuser erhalten einen Aufzug, sodass sämtliche Wohnungen barrierefrei erreichbar sind und damit auch dem demografischen Wandel gerecht werden.

## Neuer Schwung für die Altstadt

Es tut sich etwas im Jean Hammel Haus, einem Altstadt-Gebäude, das die HWB 2020 gekauft hat. Im ersten Obergeschoss ist das international tätige Architektur- und Innenarchitekturbüro „Baowerk“ eingezogen. Die Inhaber Anne und Omid Behimehr haben ihr Büro von Taunusstein nach Hofheim verlegt und auf den 160 Quadratmetern eine kreative Bürofläche mit Loft-Charakter geschaffen. Dazu gehören auch ein Konferenzraum sowie ein Küchen- und ein Sanitärbereich.

„Uns war es wichtig, einen Standort in der Innenstadt zu finden, um unser Büro sozusagen mitten im Leben anzusiedeln. Hier im Jean Hammel Haus sind alle Voraussetzungen gegeben und wir waren schnell sicher,

hier das richtige Zuhause für unser Büro gefunden zu haben“, sagen Anne und Omid Behimehr.

Auch die HWB freut sich über die neuen Mieter: „Wir sind glücklich, dass Baowerk im Jean Hammel Haus eine neue repräsentative Wirkungsstätte gefunden hat. Mit der Nutzungsänderung von einer Laden- in eine Bürofläche haben wir im Vorfeld die Voraussetzungen dafür geschaffen und wünschen dem Unternehmen viel Erfolg hier im Herzen von Hofheim“, so der Vorsitzende der HWB-Geschäftsführung Norman Diehl.

**Wir wünschen Baowerk alles Gute an ihrem neuen Standort!**



Omid und Anne Behimehr (Mitte) wurden von Bürgermeister und HWB-Aufsichtsratsvorsitzenden Christian Vogt, der Leiterin des HWB-Gebäudemanagements Andrea Barz (beide linksstehend) sowie von Hofheims Wirtschaftsförderer Thorsten Kolar und dem Vorsitzenden der HWB-Geschäftsführung Norman Diehl (beide rechtsstehend) begrüßt.

## Neues City-Quartier nimmt Form an

Zu Jahresbeginn lief der Plotter im Architekturbüro heiß. Grund dafür waren die umfangreichen Bauantragsunterlagen der HWB für das sogenannte Baufeld 6 im City-Quartier Hofheim. Insgesamt 18 Ordner hatten der Vorsitzende der HWB-Geschäftsführung Norman Diehl mit HWB-Prokuristin Andrea Barz zu prüfen und zu unterzeichnen.



Auf dem Areal an der Hattersheimer Straße entsteht ein neues City-Quartier, welches unter anderem öffentlich geförderten Wohnraum beinhaltet. Der geförderte Wohnraum wird dann Teil des HWB-Bestands. Inzwischen hat das beauftragte Architekturbüro monogruen GmbH aus Frankfurt den Bauantrag eingereicht.

Die HWB beauftragt die Projektgesellschaft HORN als Generalübernehmer zum schlüsselfertigen Bau von 87 geförderten Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von etwa 6.300 Quadratmetern, einschließlich den Außenanlagen.

„Vor Ort werden wir modernen und bezahlbaren Wohnraum anbieten können. Die zentrumsnahe Lage ist dafür ideal“, sagte der Vorsitzende der HWB-Geschäftsführung Norman Diehl. Die Wohnungen werden dringend gebraucht. Insgesamt suchen aktuell über 800 Haushalte mit rund 2.000 Personen bei der HWB nach einer Wohnung, die Schaffung von Wohnraum ist deshalb eine wichtige Aufgabe für die HWB.



Stolz steht die achtjährige Saskia Ay vor dem HWB-Gebäude in der Langenhainer Oranienstraße. Mit ihrem Bild gehörte sie zu den Gewinnerinnen des HWB-Malwettbewerbs an der Langenhainer Grundschule. Das Bild zeigt den Bahá'í-Tempel inmitten der Natur.

„Ich wohne ganz in der Nähe und finde es sehr schön dort. Vor allem die roten Mohnblumen mag ich gerne“, erklärt die kleine Künstlerin.



## Notfall-Nummern und Servicezeiten

### Kontakt

E-Mail: [mieterservice@hwb-hofheim.de](mailto:mieterservice@hwb-hofheim.de)  
Telefon: 06192/99 53-50

Auch in Notfällen, an Wochenenden und Feiertagen erreichen Sie uns unter dieser Nummer.

### Mieter-Servicezeiten der Hofheimer Wohnungsbau

Montag: 09:00 Uhr – 17:00 Uhr  
Dienstag: 09:00 Uhr – 17:00 Uhr  
Mittwoch: 10:00 Uhr – 18:00 Uhr  
Donnerstag: 08:00 Uhr – 16:00 Uhr  
Freitag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Sie können uns gerne zu vorgenannten Zeiten in unserer Geschäftsstelle in der Elisabethenstraße 1 in 65719 Hofheim (gegenüber dem Rathaus) besuchen.

## Für Kinder und Junggebliebene

Male jede Fläche mit der richtigen Farbe aus. Doch bevor du loslegen kannst, musst du kleine Matheaufgaben lösen! Jedem Ergebnis ist eine Farbe zugeordnet, so erfährst du, welche Farbe in welches Feld gehört. Viel Spaß!

